



PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997-2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

# PILOTSTUDIE 'RITUELLE GEWALT IN DEUTSCHLAND' 1997-2005

U. Fröhling, M. Huber, F. Rodewald

ISSD Deutschland

Mail: [Ulla@theFroehlings.de](mailto:Ulla@theFroehlings.de)

25. November 2005

Klinikum Wahrendorff GmbH

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997–2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

<b>Dat.</b>	<b>Anlaß</b>
2/97	Beginn Pilotstudie 'Rituelle Gewalt'
3/97	Celle: Erste Daten 'SRA in Deutschland'
4/98	<i>Nicht-öffentliche Anhörung Bonn</i>
6/98	<i>Kleine Anfrage Rituelle Gewalt</i>
6/98	<i>Abschlußbericht Enquete-Kommission</i>
2/99	Forschungsantrag Rituelle Gewalt
11/99	<i>BMSFJ lehnt Forschungsantrag ab</i>
9/02	<i>Brüssel EU-Konferenz 'Prevention Trafficking in Human Beings'</i>
11/05	ISSD legt Pilotstudie vor

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997–2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

Dat.	Anlaß
2/97	Beginn Pilotstudie 'Rituelle Gewalt'
3/97	Celle: Erste Daten 'SRA in Deutschland'
4/98	<i>Nicht-öffentliche Anhörung Bonn</i>
6/98	<i>Kleine Anfrage Rituelle Gewalt</i>
6/98	<i>Abschlußbericht Enquete-Kommission</i>
2/99	Forschungsantrag Rituelle Gewalt
11/99	<i>BMSFJ lehnt Forschungsantrag ab</i>
9/02	<i>Brüssel EU-Konferenz 'Prevention Trafficking in Human Beings'</i>
11/05	ISSD legt Pilotstudie vor

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997-2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

## 'Destruktive Kulte und Rituelle Mißhandlung: Opfer, Täter und Konsequenzen für die Politik'

TeilnehmerInnen:

Ulla Schmidt, Dr. Edith Niehuis, Dr. Jürgen Meyer,  
Dr. Cornelia Sonntag-Wolgast, Hanna Wolf

4

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997-2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

*Dipl.-Psych. Michaela Huber*

Rituelle Mißhandlung und Persönlichkeitsspaltung: Wenn  
das Opfer den Täter in sich hat

*Dipl.-Soz.päd. Thorsten Becker*

Auswirkungen ritueller Mißhandlungen von Kindern in  
Deutschland: Internationaler Überblick und Situation in  
Deutschland

5

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997-2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

*Ulla Fröhling, Journalistin*

Pilotstudie zu ritueller Gewalt in Deutschland: 'Können wir uns das Wegsehen länger leisten?'

*Mutter eines betroffenen Kindes*

Der Versuch, in Deutschland professionelle Hilfe für ein rituell mißhandeltes Kind zu bekommen

6

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997–2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

Dat.	Anlaß
2/97	Beginn Pilotstudie 'Rituelle Gewalt'
3/97	Celle: Erste Daten 'SRA in Deutschland'
4/98	<i>Nicht-öffentliche Anhörung Bonn</i>
6/98	<i>Kleine Anfrage Rituelle Gewalt</i>
6/98	<i>Abschlußbericht Enquete-Kommission</i>
2/99	Forschungsantrag Rituelle Gewalt
11/99	<i>BMSFJ lehnt Forschungsantrag ab</i>
9/02	<i>Brüssel EU-Konferenz 'Prevention Trafficking in Human Beings'</i>
11/05	ISSD legt Pilotstudie vor

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997–2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

Deutscher Bundestag  
13. Wahlperiode

Drucksache 13/11216

23. 06. 98

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Renate Rennebach, Dr. Monika Ganseforth, Dr. Jürgen Meyer (Ulm), Ulla Schmidt (Aachen), Gisela Schröter, Cornelia Sonntag-Wolgast, Brigitte Adler, Gerhard Bauer, Hans-Werner Bertl, Annette Brandt-Elsweier, Tilo Brauner, Dr. Michael Bürsch, Christel Deichman, Dr. Annelie Döhring, Dr. Maria Engelke, Dr. Ina Düwe, Ludwig Eich, Petra Frensch, Ute Gellert, Dr. Heide Gleich, Dr. Petra Glöckler, Dr. Gudrun

## Rituelle Gewalt in Kinderhändlerringen und destruktiven Kulturen

Seit Beginn der neunziger Jahre wurden in der Presse (z. B. Die Woche, 31. Januar 1997) und auf Fachtagungen (Fachtagungen der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e. V. vom 27. März 1996 und des Ministeriums für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Saarland vom 8. September 1997) über Fälle sog. „ritueller Gewalt“ berichtet. Hierbei handelt es sich um sexuelle, physische, psychische und mentale Mißhandlungen, die in der Regel durch Kinderhändlerringe und destruktive Kulturen verursacht werden. In der Folgezeit wurden die Medien mit



PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997–2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

Dat.	Anlaß
2/97	Beginn Pilotstudie 'Rituelle Gewalt'
3/97	Celle: Erste Daten 'SRA in Deutschland'
4/98	<i>Nicht-öffentliche Anhörung Bonn</i>
6/98	<i>Kleine Anfrage Rituelle Gewalt</i>
6/98	<i>Abschlußbericht Enquete-Kommission</i>
2/99	Forschungsantrag Rituelle Gewalt
11/99	<i>BMSFJ lehnt Forschungsantrag ab</i>
9/02	<i>Brüssel EU-Konferenz 'Prevention Trafficking in Human Beings'</i>
11/05	ISSD legt Pilotstudie vor



# ENQUETE KOMMISSION 'SOG. SEKTEN UND PSYCHOGRUPPEN'

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997-2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

Deutscher Bundestag  
13. Wahlperiode

Drucksache 13/10950

09. 06. 98

## Endbericht

<sup>207)</sup> Vgl. hierzu insbesondere die folgenden wissenschaftlichen Arbeiten und Fallberichte: Fröhling, U.: Vater unser in der Hölle, Ein Tatsachenbericht, Seelze-Velber 1996; dies.: Rituellem Mißbrauch – die Opfer schützen! Geheime Strategien und die Folgen für die Opfer, Vortrag im Rahmen der Fachtagung „Sexuelle Gewalt gegen Mädchen und Frauen – die Opfer schützen!“ Saarbrücken 1997; Huber, M.: Multiple Persönlichkeiten, Überlebende extremer Gewalt, Ein Handbuch, Frankfurt a. M. 1995; Spencer, J.: Jenny, Das Martyrium eines Kindes, Frankfurt a. M. 1995; Casey, J. F.: Ich bin viele, Eine ungewöhnliche Heilungsgeschichte, Reinbek 1992; Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz Hamburg e. V.: Satanismus und ritueller Mißbrauch, Aktuelle Entwicklungen und Konsequenzen für die Jugendhilfe, Hamburg 1996.



# ENQUETE KOMMISSION 'SOG. SEKTEN UND PSYCHOGRUPPEN'

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997-2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

... als Szenen vergangener Wirklichkeit, als Abbilder von Geschehnissen und kriminalistischen Tathergängen verwenden möchte.

c) In den Berichten tauchen Darstellungen über umfassende Formen von „mind-control“ und „Programmierung“ auf, hinter denen Gruppen mit zentralistischer Struktur vermutet werden, die Kinder für ihre Zwecke – Opferung, Mißhandlung, Prostitution, Snuff-Videos (Videos mit realen Tötungsakten) – abrichten.<sup>211)</sup> Auch wenn Einzelschilderungen – mit Verweis bis in die Nazi-Ära hinein<sup>212)</sup> – hohe Plausibilität besitzen, ist die Verallgemeinerung insgesamt noch wenig abgestützt und eher spekulativ.

... desmißbrauch, pornographischen Videos und satanistischem Hintergrund nach Auffinden von Videos wieder aufgenommen. Das LKA Niedersachsen be-

<sup>211)</sup> In diesem Sinne äußerten sich auch die Expertinnen in dem Gespräch mit der Enquete-Kommission; vgl. hierzu außerdem die Darstellungen bei Ulla Fröhling 1995 u. 1997.

<sup>212)</sup> Die Expertinnen berichteten der Kommission in diesem Zusammenhang, ihnen sei bekannt, daß teilweise ganze Familien noch strukturell in die NS-Vergangenheit eingebunden seien.

<sup>213)</sup> Vgl. zu diesen Angaben Fröhling, U.: Ritueller Mißbrauch – die Opfer schützen! Geheime Strategien und die Folgen für die Opfer, Saarbrücken 1997, S. 8.



# ENQUETE KOMMISSION 'SOG. SEKTEN UND PSYCHOGRUPPEN'

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997-2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen vom April 1998 stellt zum rituellen sexuellen Mißbrauch von Kindern fest, daß durch polizeiliche Ermittlungsverfahren bislang das Vorliegen bzw. die Tragweite der geschilderten Straftaten nicht belegt werden. Von der Existenz solcher Kulte ist jedoch auszugehen. Auffallend ist die Tatsache, daß die Schilderungen der fast ausschließlich weiblichen Opfer rituellen Mißbrauchs sich sehr ähneln bzw. zum Teil gleichen Inhalt haben. Immer wieder wird von folgenden Handlungen berichtet:

- Abhalten bestimmter Rituale (Tieropfer, Vergewaltigung, Folterung, Besmieren der – nackten –

## 5.2.6.4 Zusammenfassende Einschätzung zum rituellen Mißbrauch

Damit entsteht der Eindruck einer gespaltenen „Datenlage“: Einerseits nahezu drastisch zu nennende Minimalzahlen aufgrund einer nicht flächendeckenden Befragung und andererseits keine Bestätigung der Verdachtsmomente durch die Polizei- und Ermittlungsbehörden. Diese weitgehend widersprüchliche Datenlage – insbesondere das Fehlen entsprechender Tatsachbestände auf seiten der Ermittlungsbehörden

– u  
bildung  
samkeit  
eine stä  
die sich  
scheint  
Nieders  
läßt, sch  
grund d  
zur Dra  
gilt zu t

ideologisch  
und in Psy  
keinesfalls  
ner einzelf  
Wieweit de  
und Beweg  
geprägt si  
men, kann  
werden un

Die Enque  
langt, daß  
der auftr  
reichen. Es  
Berufung a  
mation für

<sup>214)</sup> Vgl. Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen: Sonderauswertung „Okkultismus/Satanismus“ – Hintergründe, Straftaten, Bewertung, April 1995, S. 22.

<sup>215)</sup> Vgl. Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen, a.a.O., S. 41.

<sup>216)</sup> Vgl. hier: mus/Sata



# ENQUETE KOMMISSION 'SOG. SEKTEN UND PSYCHOGRUPPEN'

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997-2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

schaftliche Studien zur Erziehungs- und Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen erforderlich, die in diesen Gruppen und Milieus aufwachsen. Insbesondere gilt es, die Phänomene des „rituellen Mißbrauchs“ weiter zu erhellen.

## 5.3 Wirtschaftliche Aspekte

### 5.3.1 Einleitung

- die Gefahr Mitarbeiter, Hinblick au
- die bewußt rener oder Bürger ein: und fragwü
- das durch v entsprechender gegenseitig von Image

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997–2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

Dat.	Anlaß
2/97	Beginn Pilotstudie 'Rituelle Gewalt'
3/97	Celle: Erste Daten 'SRA in Deutschland'
4/98	<i>Nicht-öffentliche Anhörung Bonn</i>
6/98	<i>Kleine Anfrage Rituelle Gewalt</i>
6/98	<i>Abschlußbericht Enquete-Kommission</i>
2/99	Forschungsantrag Rituelle Gewalt
11/99	<i>BMSFJ lehnt Forschungsantrag ab</i>
9/02	<i>Brüssel EU-Konferenz 'Prevention Trafficking in Human Beings'</i>
11/05	ISSD legt Pilotstudie vor



# BMSFJ LEHNT FORSCHUNGSANTRAG AB

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997-2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD



## BUNDESMINISTERIUM FÜR FAMILIE, SENIOREN, FRAUEN UND JUGEND

Abteilungsleiterin "Familie"

Geschäftszeichen (Bei allen Antworten bitte angeben)

207

☎ (0228) 930-2125

Bonn, 05.11.1999

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
53107 Bonn

Fax: (0228) 930-

Frau  
Ulla Fröhling  
Friedensallee 14-16

Hausadresse: Rochusstraße 8-10, 53123 Bonn

E-Mail-Adresse

22765 Hamburg

In Würdigung aller Aspekte bin ich zu dem Ergebnis gekommen, daß die von Ihnen vorgetragene(n) Fakten nicht ausreichen, um ein Forschungsprojekt zu begründen. Auch der von Ihnen und Frau Huber vorgelegte Forschungsantrag trägt dazu nicht bei. Ich kann eine Förderung daher nicht befürworten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gabriele Conen

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997–2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

Dat.	Anlaß
2/97	Beginn Pilotstudie 'Rituelle Gewalt'
3/97	Celle: Erste Daten 'SRA in Deutschland'
4/98	<i>Nicht-öffentliche Anhörung Bonn</i>
6/98	<i>Kleine Anfrage Rituelle Gewalt</i>
6/98	<i>Abschlußbericht Enquete-Kommission</i>
2/99	Forschungsantrag Rituelle Gewalt
11/99	<i>BMSFJ lehnt Forschungsantrag ab</i>
9/02	<i>Brüssel EU-Konferenz 'Prevention Trafficking in Human Beings'</i>
11/05	ISSD legt Pilotstudie vor

16



# BRÜSSEL: STOP CONFERENCE

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997-2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

a web resource for combating human trafficking SEARCH

Prosecute Traffickers

## HumanTrafficking.org

• How You Can Help  
• About Us

Prevention | Protection | Reintegration | Prosecution | NGOs | Governments | Countries/Regions | Resources

[Events Archive](#) ▶ The STOP Conference

### European Conference On Preventing and Combating Trafficking in Human Beings Global Challenge for the 21st Century 18-20 September, 2002. Brussels, Belgium.

Theme: This Conference will address the challenges Europe has to face in

## The Future Role of Parliaments in the Prevention of Trafficking in Human Beings by Example of the European, German and Hungarian Parliaments

PILOTSTUDIE  
'RITUELLE  
GEWALT IN  
DEUTSCH-  
LAND'  
1997–2005

U. FRÖHLING,  
M. HUBER,  
F. RODEWALD

VORSTELLUNG

GESCHICHTE

BUNDESTAG  
BONN 4/1998

KLEINE  
ANFRAGE

ABSCHLUSSBERICHT

ABLEHNUNG

BRÜSSEL

PILOTSTUDIE  
ISSD

<b>Dat.</b>	<b>Anlaß</b>
2/97	Beginn Pilotstudie 'Rituelle Gewalt'
3/97	Celle: Erste Daten 'SRA in Deutschland'
4/98	<i>Nicht-öffentliche Anhörung Bonn</i>
6/98	<i>Kleine Anfrage Rituelle Gewalt</i>
6/98	<i>Abschlußbericht Enquete-Kommission</i>
2/99	Forschungsantrag Rituelle Gewalt
11/99	<i>BMSFJ lehnt Forschungsantrag ab</i>
9/02	<i>Brüssel EU-Konferenz 'Prevention Trafficking in Human Beings'</i>
11/05	ISSD legt Pilotstudie vor